




# Siebenter Jahresbericht

des

# Progymnasiums zu Lauenburg

in Pommern,

durch welchen zugleich zu der

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

auf

**Sonnabend, den 17. März, Vormittags 11 Uhr,**

ergebenst einladet

**der Rektor**

Eduard Sommerfeldt.

**Inhalt:**



Danzig.
Druck von A. W. Kafemann.

1883.

1883. Progr. No. 120.

# I. Zur Lehrverfassung.

Die „Lehrpläne für die höheren Schulen“ welche für sämtliche von jetzt ab geltenden Kategorien höherer Lehranstalten: Gymnasien und Progymnasien, Realgymnasien (bisher Realschulen I. Ordnung) und Realprogymnasien (bisher höhere Bürgerschulen), die lateinlosen Ober-Realschulen und die fortan als höhere Bürgerschulen bezeichneten Anstalten aufgestellt und mit einem Ministerialerlass vom 31. März 1882 den höheren Lehranstalten zugegangen sind, bringen manche wesentliche Aenderungen der bisher geltenden Bestimmungen. An den Gymnasien und Progymnasien ist der Anfang des griechischen Unterrichts von der Quarta nach Tertia verlegt worden und, um den Wegfall des Griechischen aus der Quarta teilweise auszugleichen, der griechische Unterricht in Tertia und Sekunda um je eine Stunde wöchentlich vermehrt, und angeordnet worden, dass hinfort jede Gymnasialtertia mindestens für Griechisch und Mathematik geteilt werden soll. Ferner ist der lateinische Unterricht in den Klassen Sexta bis Tertia um je eine, in der Sekunda um 2 Stunden wöchentlich vermindert worden. Hierdurch, wie durch die Vermehrung des französischen Unterrichts in Quinta von 3 auf 4, in der Quarta von 2 auf 5 Stunden, durch Vermehrung des mathematischen und Rechenunterrichts, wie des historisch-geographischen Unterrichts in den unteren Klassen und durch Einrichtung eines zweistündigen naturgeschichtlichen Unterrichts für Quarta sind nunmehr die drei unteren Klassen VI. bis IV. des Gymnasiums den entsprechenden Klassen der Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung) bedeutend ähnlicher geworden als bisher. Es wird sich demnach die Gymnasial- und Realschulbildung fortan, zum Teil wenigstens, auf ziemlich gleicher Grundlage entwickeln, und andrerseits wird der Übertritt von einer dieser Anstalten zur anderen bis zur Tertia aufwärts sich ohne besondere Schwierigkeiten vollziehen. Ferner sind die Religionsstunden in V., wie die Schreibstunden in V. und VI. von 3 auf 2 herabgesetzt, während der physikalische Unterricht in der Gymnasial-Sekunda um eine Stunde vermehrt worden ist.

Um der Durcharbeitung der Klassenpensen grössere Ruhe zu sichern, ist durch den Ministerial-Erlass vom 31. März 1882 angeordnet worden, dass hinfort an allen Anstalten die Einrichtung der Jahreskurse und Jahresversetzungen zur Durchführung gelange.

## Vergleichende Stundenübersicht des Gymnasiums und Realgymnasiums.

### A. Gymnasium.

| Lehrgegenstand. | VI. | V. | IV. | IIIb. | IIIa. | IIb. | IIa. | Ib. | Ia. | Sa. | bisher. | Änderung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Religionslehre | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 19 | 20 | — 1 |
| 2. Deutsch | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 21 | 20 | + 1 |
| 3 Latein | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 8 | 8 | 77 | 86 | — 9 |
| 4. Griechisch | — | — | — | 7 | 7 | 7 | 7 | 6 | 6 | 40 | 42 | — 2 |
| 5. Französisch | — | 4 | 5 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 21 | 17 | + 4 |
| 6. Geschichte u. Geographie | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 28 | 25 | + 3 |
| 7. Rechnen und Mathematik | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 34 | 32 | + 2 |
| 8. Naturbeschreibung | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 10 | 8 | + 2 |
| 9. Physik | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 6 | + 2 |
| (10.) — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11. Schreiben | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 6 | — 2 |
| 12. Zeichnen | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 | — |
| | 28 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | — | — | — |

### B. Realgymnasium.

| Lehrgegenstand. | VI. | V. | IV. | IIIb. | IIIa. | IIb. | IIa. | Ib. | Ia. | Sa. | bisher. | Änderung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Religionslehre . . | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 19 | 20 | — 1 |
| 2. Deutsch . . . . | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 27 | 29 | — 2 |
| 3. Latein . . . . | 8 | 7 | 7 | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 | 54 | 44 | + 10 |
| 4. **Englisch** . . . . | — | — | — | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 20 | 20 | — |
| 5. Französisch . . . | — | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 34 | 34 | — |
| 6. Geschichte u. Geographie . . . | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 30 | 30 | — |
| 7. Rechnen und Mathematik . . . | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 44 | 47 | — 3 |
| 8. Naturbeschreibung | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 12 | | |
| 9. Physik . . . . | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | 34 | — 4 |
| 10. **Chemie** . . . . | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 6 | | |
| 11. Schreiben . . . | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 7 | — 3 |
| 12. Zeichnen . . . . | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 18 | 20 | — 2 |
| | 28 | 30 | 30 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | — | — | — |

Hierzu treten noch für beide Schulen als obligatorische Lehrgegenstände Gesang und Turnen wie für das Gymnasium fakultativer Unterricht im Zeichnen für III. bis I., im Hebräischen für II. und I., wie an manchen Gymnasien im Englischen für II. und I. hinzu.

## Auszug aus dem allgemeinen Teile des Lehrplanes der hiesigen Anstalt unter Angabe der Lehrbücher.

## I. Die Vorschulklassen.

### 1. Religionslehre.

Klasse B.: 4 St. Eine kleine Auswahl biblischer Geschichten, die zehn Gebote und das Vaterunser. Liederverse und kleine Gebete.

Klasse A. mit B. combinirt: 4 St. Aus dem Katechismus das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Dazu Sprüche, Lieder und einzelne Liederverse. Eine Auswahl von biblischen Geschichten aus dem A. und N. Testament.

**Geschichten, Sprüche und Lieder werden hier wie in den Gymnasialklassen durch einen Specialplan bestimmt.**

### 2. Deutsch.

Klasse B.: 11 St. Büttner, Handfibel. — Kenntnis der Laute und Lautzeichen, Anfänge des Schreibens und Förderung zu mechanischer Lesefertigkeit in der Fibel. 7 St. Schreibübungen kombinirt mit A. 4 St.

Klasse A.: 11 St. Vorstufe zu Wetzels Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Rohn, Regeln der deutschen Sprachlehre. — Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen, Memoriren kleiner Gedichte, Abschreiben und leichte Diktate. Aus der Grammatik: die Wortarten, Deklination und Konjugation. Gebrauch der Verhältniswörter. 7 St. Schreibübungen kombinirt mit B. 4 St.

### 3. Heimatkunde.

Klasse A.: 2 St. Die Heimat und ihre Umgebung. Pommern und die Einteilung des preussischen Staates.

### 4. Rechnen.

Klasse B.: 5 St. Die 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenkreise von 1—100. Das kleine Einmaleins. Schriftliches Rechnen mit Zahlen von 1—1000.

Klasse A.: 5 St. Fortsetzung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen bis 100 in ihre Faktoren. Aus dem grossen Einmaleins die Zahlen 11, 12, 15 und 16. Leichtere Aufgaben (Resolution und Reduktion) mit benannten Zahlen.

### 5. Gesang.

Klasse A. und B. kombinirt. 2 St. Einübung von einstimmigen Liedern und Chorälen nach dem Gehör.

## 2. Die Gymnasialklassen.

### 1. Religionslehre.

Klasse VI.: 3 St. O. Schulz, Bibl. Lesebuch. Die 80 Kirchenlieder. — Die biblische Geschichte des A. Testaments bis auf Salomo. Erklärung des 1. Hauptstücks. Dazu Sprüche und Lieder nach dem Specialplan.

Klasse V.: 2 St. Lehrb. dieselben. — Das Leben Jesu nach dem bibl. Lesebuche von Schulz. Aus dem Katechismus das 2. Hauptstück: Der 1. und 2. Artikel wird erklärt. Sprüche und Lieder nach dem Specialplan. Kurze Uebersicht über das Kirchenjahr.

Klasse IV. 2 St. Lehrb. dieselben. — Wiederholung und Ergänzung der Geschichte des A. Testaments nach Schulz bis zum Untergange des Reiches Juda. Die Geographie von Palästina. Aus dem Katechismus: Die Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks. Einprägung auch des 4. und 5. Hauptstücks. Sprüche und Lieder nach dem Specialplan. Repetition des Kirchenjahrs.

Klasse III.: 2 St. Lehrb. dieselben. — Im 1. Jahr: Bibellesen aus dem Evangelium und der Apostelgeschichte St. Lucae. Wiederholung der biblischen Geschichten des N. Testaments. Im 2. Jahr: Bibell. aus Matthäus und den Psalmen. Wiederholung der bibl. Geschichten des A. Testaments. In jedem Jahre: Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Auf allen Stufen werden die Katechismuspensen der Vorstufen mit Sprüchen und Liedern wiederholt.

Klasse II.: 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht. Die 80 Kirchenlieder. — Die Geschichte des Reiches Gottes im A. und N. Bunde und die evangelische Glaubenslehre, unter Wiederholung der früher gelernten biblischen Geschichten und Schriftstellen. Unterscheidungslehren. Reformationsgeschichte.

### 2. Deutsche Sprache.

Klasse VI.: 3 St. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Uebung im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten. Aus der Grammatik: die Wortarten, der einfache Satz. Deklination und Konjugation. Rektion der Verhältniswörter. Schriftliche Uebungen zur Erlernung der Rechtschreibung.

**Die zu memorirenden Gedichte, die Zahl der schriftlichen Arbeiten werden hier wie in den folgenden Klassen durch den speciellen Theil des Lehrplans festgesetzt.**

Klasse V.: 2 St. Hopf und Paulsiek für V. Regeln und Wörterverzeichnis etc. — Lektüre aus dem Lesebuche mit Erklärung. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Memoriren von Gedichten. Aus der Grammatik: die Lehre vom erweiterten und zusammengezogenen Satz, einfachere Formen des zusammengesetzten Satzes. Konjunktionen und Interpunktionslehre. Beginn der Aufsatzübungen. Diktate.

Klasse IV.: 2 St. Hopf und Paulsiek für IV. Regeln und Wörterverzeichnis etc. — Lektüre aus dem Lesebuche mit sachlicher und sprachlicher Erklärung. Memoriren von Gedichten. Aus der Grammatik: der zusammengesetzte Satz. Konjunktions- und Interpunktionslehre. Schriftliche Übungen, besonders im Nacherzählen durchgenommener Erzählungen und Beschreibungen. Übungen im Briefstil.

Klasse III.: 2 St. Hopf und Paulsiek für III. Regeln und Wörterverzeichnis etc. — Lektüre aus dem Lesebuche. Erklärung namentlich Schillerscher, Göthescher, Bürger-

scher und Uhlandscher Balladen. Memoriren und Uebung im Vortrage von Gedichten. Aus der Grammatik: Repetition und Abschluss der Satzlehre. Das Nötigste über die Versmasse und die allgemeinen metrischen Gesetze. Mitteilungen aus der Synonymik und Wortbildungslehre im Anschluss an die Lektüre. Anleitung zum Disponiren. Aufsätze, besonders beschreibenden Inhalts, und Briefe.

Klasse II.: 2 St. An Beispielen werden die Hauptdichtungsarten erläutert. Einzelne Dramen Schillers und Göthes werden im Zusammenhange gelesen. An die Lektüre schliessen sich Mitteilungen über die Dichter an. Anleitung zum Disponiren und zu freiem mündlichem Vortrage. Aufsätze mit vorangestellter Disposition. Einzelnes aus der Stilistik und Rhetorik im Anschluss an die Aufsätze.

## 3. Lateinische Sprache.

Klasse VI.: 9 St. M. Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann, Uebungsbuch und Vokabularium für VI. — 1. Die regelmässige Formenlehre im Anschluss an Grammatik und Uebungsbuch. Ausgeschlossen bleiben die besondern Genusregeln, Adverbia und Deponentia.

2. Uebersetzungsübungen. Der einfache Satz und das relative Satzgefüge. Bildung und Bestimmung von Formen.

**Zur Erwerbung eines genügenden Wortschatzes werden hier wie auf den folgenden Stufen bis III. einschliesslich die Vokabeln aus den Ostermannschen Vokabularien memorirt.**

**Der grammatische Lehrstoff im einzelnen, wie die Zahl der schriftlichen Arbeiten in allen Klassen ist für das Lateinische, Griechische und Französische durch den speziellen Teil des Lehrplans wie durch grammatische Normalexemplare festgesetzt.**

Klasse V.: 9 St. M. Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann für V. Weller, Lesebuch aus Herodot. — 1. Die gesamte Formenlehre mit Ausschluss einer Anzahl für IV. und III. ausgesonderter Formen.

2. Uebersetzungsübungen nach Ostermann und Weller, wie nach den Worten des Lehrers. Analyse des zusammengesetzten Satzes und praktische Einübung einfacher syntaktischer Verhältnisse im Anschluss an das Uebungsbuch. (Acc. c. inf. Ablat. absol. u. a. m.) Memoriren von Vokabeln und einzelnen Sätzen.

Klasse IV.: 9 St. M. Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann für IV. Cornelius Nepos. Siebelis, Tirocinium poeticum. — 1. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax namentlich die Hauptregeln der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an Ostermanns Uebungsbuch und die Grammatik.

2. Als Lektüre eine Anzahl von Lebensbeschreibungen aus dem Cornel und von Lesestücken aus dem Tirocin. poeticum von Siebelis.

3. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche und nach den Worten des Lehrers. Memoriren von Vokabeln und Beispielssätzen.

Klasse III. B.: 9 St. M. Seyffert. Ostermann für III. Caesar B. G. Ovid, Metamorphosen. — 1. Grammatik: Ergänzende Repetition der Formenlehre. Aus der Syntax hauptsächlich Ergänzungen zu der Kasus- und Moduslehre; die Tempuslehre. Prosodie und Metrik. Vom römischen Kalender.

2. Lektüre aus der ersten Hälfte von Caesars Bellum Gallicum und aus Ovids Metamorphosen, hier wie auf den folgenden Stufen mit kurzen Biographieen der Schriftsteller. Übungen im Retrovertiren und Extemporeübersetzen.

3. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche und nach dem Gehör. Extemporalien und Exercitien. Memoriren von Vokabeln, Übungssätzen und Phrasen.

Klasse III. A: 9 St. Lehrbücher wie in III. B. Dazu Caesar, Bellum Civile. — 1. Grammatik: Abschliessende Wiederholung der gesamten Formenlehre. Aus der Syntax, neben mancherlei sonstigen Ergänzungen zu den Pensen der Vorstufen, namentlich besondere Gebrauchsweisen der Präpositionen, Nomina, Pronomina und koordinirenden Konjunktionen, die Consecutio temporum, irreale Bedingungssätze und Oratio obliqua. Prosodie und Metrik, kombinirt mit III. B.

2. Lektüre aus der zweiten Hälfte des Bellum Gallicum oder aus dem Bellum Civile. Hier wie auf der Vorstufe einige Mitteilungen über römisches Heer- und Kriegswesen. Ovid, Metamorphosen, kombinirt mit II. B.

3. Übersetzungsübungen mit Extemporalien und Exercitien etc. wie in III. B.

Klasse II.: 9 St. M. Seyffert. Ostermann für III. Vergil, Aeneis. Cicero. Laelius und pro Roscio Amerino Livius III. f. und XXI. f. Sallust, Catilina.

1. Grammatik: In jedem Jahre abschliessende Repetition der Syntax.

2. Lektüre: 1. Jahr: Cicero, Laelius. Sallust, Catilina. Aus Livius III. Vergil, Aen. I. u. V.
2. Jahr: Cicero pro Roscio Amerino. Livius aus XXI. f. Vergil, Aen. III. u. VI.

3. Benutzung des Übungsbuches bei den grammatischen Repetitionen. Lateinische und deutsche Referate über das Gelesene. Stilistische Belehrungen im Anschluss an die Lektüre.

## 4. Griechische Sprache.

Klasse III. B.: 7 St. Koch, Griechische Schulgrammatik. Wesener, Elementarbuch, I. Teil. — 1. Die Formenlehre nach der Grammatik und dem Übungsbuche, mit Ausschluss der Verba auf $\mu\iota$ und der verba anomala.

2. Mündliche Übersetzungen nach dem Übungsbuche mit Erlernung sämtlicher in demselben enthaltenen Vokabeln.

3. Übungen im Erkennen und Bilden griechischer Formen. Extemporalien und Exercitien.

Klasse III. A.: 7 St. Koch, Griechische Schulgrammatik. Wesener, 2. Teil. Xenophon, Anabasis. — 1. Die gesamte Formenlehre. Von den Vokabeln des etymologischen Verzeichnisses in Wesener, II. sind die in Prosa gebräuchlichen zu lernen.

2. Lektüre aus Xenophons Anabasis mit kurzer literarhistorischer Einleitung. Die bei der Lektüre vorkommenden Vokabeln und Wendungen werden gelernt, die gebräuchlichsten syntaktischen Regeln praktisch eingeübt.

3. Übungen in Formen etc. wie in III. B.

Klasse II.: 7 St. Koch, Grammatik. Homer, Odyssee. Xenophon, Anabasis und Hellenika. — 1. Grammatik: Kurze Repetition der Formenlehre. Die Hauptregeln der gesamten Syntax.

2. Lektüre: im Sommer aus Xenophons Anabasis, im Winter Hellenika. Homer, im 1. Jahr aus der ersten, im 2. Jahr aus der zweiten Hälfte der Odyssee. Neben der Klassenlektüre auch Privatlektüre des Homer.

3. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen.

## 5. Französische Sprache.

Klasse V.: 4 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — 1. Einübung der Aussprache, namentlich der offenen und geschlossenen (e und o), der nasalirten und mouillirten Laute, unter besonderer Berücksichtigung der Lektionen 3, 8, 12, 25, 33 des Elementarbuches. Leseübungen p. 103 – 117.

2. Grammatik: Die Formenlehre nach Plötz, Lektion 1—59.

3. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen und Deutschen nach dem Uebungsbuche und dem Gehör. Orthographische Diktate nebst Extemporalien und Exercitien.

Klasse IV.: 5 St. Plötz, Elementarbuch, Schulgrammatik und Chrestomathie (Lectures choisies.) — 1. Fortsetzung der Formenlehre nach Plötz, Elementarbuch Lekt. 60—85 und Schulgrammatik Lekt. 1—14.

2. Lektüre aus Plötz, Lectures choisies.

3. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach dem Uebungsbuche und nach dem Gehör, später unter Benutzung des „Lesebuches“ im Elementarbuche und der Chrestomathie von Plötz. Sichere Aneignung des gebotenen Wortschatzes. Extemporalien, Exercitien und französische Diktate.

Klasse III.: 2 St. Plötz, Schulgrammatik und Lectures choisies.

1. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Aus der Syntax werden Wortstellung, Gebrauch der Tempora und Modi mit Auswahl gelernt und eingeübt.

2. Lektüre aus den Lectures choisies, abwechselnd prosaische und poetische Lesestücke.
3. Uebersetzungen aus der Schulgrammatik und nach dem Gehör. Extemporalien, Exercitien und französische Diktate.
Klasse II.: 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Molière, L'Avare.
1. Grammatik: Wiederholung der früheren Pensen, Ergänzungen zur Moduslehre. Rektion des Verbums; die Artikel; Adverbien; Pronomina, alle diese Abschnitte unter strenger Ausscheidung des minder Wesentlichen.
2. Lektüre: Nach Abschluss des angefangenen L'Avare von Molière wird zu geschichtlichen und beschreibenden Lesestoffen übergegangen werden.

### 6. Hebräische Sprache.

Klasse II.: 2 St. W. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — Einübung der Schriftzeichen und Laute, Schreib- und Leseübungen. Erlernung und Einübung der Formenlehre in möglichster Beschränkung nach Hollenbergs Übungsbuch.

### 7. Geschichte.

Klasse VI.: 1 St. Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte. — Erzählungen aus griechischer Sage und Geschichte: Herakles, Jason, Theseus, Trojanerkrieg, Odysseus, Solon, Cyrus, Miltiades, Leonidas, Themistokles, Alexander. Romulus, Tarquinius, Menenius Agrippa, Appius Claudius, Camillus, Pyrrhus, Hannibal und Scipio.
Klasse V.: 1 St. Wiederholungen aus dem Sextapensum. Dazu Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte: Siegfried, Tell, Karl der Grosse, Heinrich I., Barbarossa, Luther, Gustav Adolf, der grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III., Kaiser Wilhelm.
Vorausgesetzt wird hier wie in Sexta, dass der deutsche Unterricht mit dem Geschichtsunterrichte Hand in Hand gehe.
Klasse IV.: 2 St. Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte.
Im Sommer: Geschichte und Geographie des alten Griechenlands.
Im Winter: Geschichte und Geographie des römischen Reiches.
Klasse III.: 2. St. D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
1. Jahr: Die deutsche Geschichte bis zum Jahre 1648.
2. Jahr: Die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Jahre 1871.
Klasse II.: 3 St. Dietsch, Grundriss der alten Geschichte. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — 1. Jahr: Geschichte des Orients und Griechenlands. Repetitionen aus der aussereuropäischen Geographie.
2. Jahr: Geschichte des römischen Reiches. Repetitionen aus der Geographie Deutschlands und des übrigen Europas.

### 8. Geographie.

Klasse VI.: 2 St. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — 1. Die allgemeinen geographischen Grundbegriffe: Die Erde als Himmelskörper, ihre physische Beschaffenheit, ihre Bewohner. Orientirung auf dem Globus und auf der Landkarte.
2. Uebersicht über die aussereuropäischen Erdteile, zunächst nach der Karte, später nach dem Leitfaden zu wiederholen.
Klasse V.: 2 St. Seydlitz. Grundz. d. Geogr. — Europa einschliesslich Deutschland.
Klasse IV.: 2 St. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — 1. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie, soweit dieselben zum Verständnis der Karten und der topischen Verhältnisse der Erde unentbehrlich sind.
2. Die aussereuropäischen Erdteile.
Klasse III.: 1 St. Seydlitz, Kl. Schulgeogr. — Im 1. Jahr: Europa ausser Deutschland.
Im 2. Jahr: Deutschland.
**Auch den geographischen Lernstoff bezeichnet hier wie für die vorhergehenden Klassen ein Normalexemplar.**
Klasse II.: Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Der geographische Unterricht in Sekunda ist mit dem historischen Unterrichte vereinigt

## 9. Rechnen und Mathematik.

Klasse VI.: 4 St. — Wiederholung und Befestigung der 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, dazu namentlich auch die Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren im Zahlenkreise von 1—100. Im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem praktische Einführung in die Bezeichnung der Decimalbrüche. Einfache Regeldetriaufgaben mit ganzen Zahlen unter vorwiegender Übung im Kopfrechnen (Mittelzahlen). Vorübungen zur Auffassung der gemeinen Brüche.

Klasse V.: 4 St. — 1. Die 4 Species mit Decimal- und gemeinen Brüchen. Teilbarkeit der Zahlen. Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen unter Anwendung des Schlussverfahrens (Mittelzahlen). Kopfrechnen wie in Sexta. Zerlegung von Zahlen auch über 100 hinaus.

2. Propädeutische Formenlehre für den späteren geometrischen Unterricht. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel.

Klasse IV.: 4 St. Kambly, Elementarmathematik, Teil II. — 1. Repetition und Abschluss der Bruchrechnungen. Zusammengesetzte Verhältnisrechnungen in massvoller Auswahl, mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Übungen im Kopfrechnen. 2 St.

2. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck einschliesslich (Kambly II, § 1—65). 2 St.

Klasse III. B.: 3 St. Kambly I. und II. — Im Sommer: Arithmetik: Die 4 Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen, mit Ausschluss der sogenannten Reduktionsrechnungen. Einübung der geläufigsten Potenzen der natürlichen Zahlen. Von den Proportionen nur die Fundamentalsätze (Aus Kambly I., § 1—38). Daneben Repetitionen aus den bürgerlichen Rechnungsarten.

Im Winter: Geometrie: Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Leichte Konstruktionsaufgaben. (Kambly II. § 66—110.)

Klasse III. A.: 3 St. Kambly I. und II. — Im Sommer: Arithmetik: Die Reduktionsrechnungen (Zerfällung der Aggregate in Faktoren, Addition und Subtraktion von Brüchen und Aggregaten). Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten (Kambly I. § 39—42, 45—56). Daneben gelegentliche Repetitionen der verschiedenen Rechnungsarten.

Im Winter: Geometrie: Die Lehre vom Inhalt und von der Gleichheit gradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben (Kambly II., § 111—127).

Klasse II.: 4 St. Kambly, I—III. — Im Sommer: Arithmetik: Vervollständigung der Lehre von den Proportionen; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Rechnung mit Briggs'schen Logarithmen der natürlichen Zahlen. Gleichungen 1. und 2. Grades. Hauptsätze über die Reihen niederer Ordnung. Repetionen aus dem Tertiapensum (Kambly I., aus § 25—86).

Im Winter: 1. Jahr: Geometrie: Abschluss der Planimetrie (Aehnlichkeit, Kreismessung, Kreisberechnung, Polygone). Anleitung zur geometrischen Analysis (Kambly II., § 128—138).

2. Jahr: Goniometrie und ebene Trigonometrie mit Aufgaben auch zur Flächenberechnung, mindestens bis zur Auflösung des rechtwinkligen Dreiecks. Daneben Aufgaben aus der Planimetrie (Kambly III., § 1—22).

## 10. Naturbeschreibung.

Klasse VI.: 2 St. Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Im Sommer: Beschreibung grossblütiger Pflanzen aus den ersten 10 Klassen des Linnéschen Systems und Einübung der Terminologie.

Im Winter: Beschreibung unsrer wichtigsten Haustiere aus den Klassen der Säuger und Vögel.

Klasse V.: 2 St. Schilling. — Im Sommer: Erweiterung der Terminologie und Beschreibung von Pflanzen aus der 12., 13., 14., 15. und 17. Klasse mit Berücksichtigung verwandter Species und Gattungen.

Im Winter: Geschichte der Säuger unter Hinweisung auf ihre Organisation als Fleisch- und Pflanzenfresser, als Wasser-, Land- und Luftbewohner.

Klasse IV.: 2 St. Schilling. — Im Sommer: Besprechungen von Pflanzen der 19., 20., 21., 22. Klasse, das Zusammenfassen von Gattungen zu den im Linnéschen System abgegrenzten Familien und Ordnungen.

Im Winter: Geschichte der Fische, Lurche und Schleicher.

Klasse III.: 2 St. Schilling. — Erstes Jahr. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Gefässkryptogamen.

Im Winter: Geschichte der niederen Tiere.

Zweites Jahr. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem und Geschichte der für die Physiognomik unsrer Zone charakteristischen Familien.

Dem Unterrichte gehen zur Seite Demonstrationen an Exemplaren der Sammlung und solcher, welche von Schülern und Lehrer regelmässig herbeigeschafft werden.

Im Winter: Das Wichtigste vom Knochenbau, von der Anatomie und Physiologie des Menschen. Geschichte der Vögel.

### 11. Physik.

Klasse II.: 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Erstes Jahr. Im Sommer: Die Wärmelehre.

Im Winter: Das Allernotwendigste aus der Chemie der anorganischen Verbindungen, Einführung in die Mineralogie und die Elemente der Krystallographie.

Zweites Jahr. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus.

Im Winter: Elektrizität.

### 12. Englische Sprache.

Klasse III.: 1 St. Plate, Lehrgang der englischen Sprache 1. Teil. — Die Formenlehre aus Plate, Lektion 1—47.

Klasse II.: 2 St. Plate I. — Das unregelmässige Verbum, das unpersönliche, das reflexive Verbum. Der Accusativ. c. Infinitiv., die Pronomina, Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen nach Plate, Lektion 48—66. Lektüre der Lesestücke aus dem Anhang.

---

## II. Veränderungen im Lehrer-Kollegium.

Der an Stelle des verstorbenen Oberlehrers Dr. Bahnsen gewählte Oberlehrer Dr. Dietrich hat sein hiesiges Amt mit dem Beginn des Schuljahrs angetreten.

Herr Dr. Ewald Dietrich, geboren am 13. Februar 1851, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Guben, studirte seit Ostern 1870 auf den Universitäten Breslau, Leipzig und Marburg Philologie, ward am 23. December 1873 an letzgenannter Universität zum Doctor philosophiae promovirt und legte am 26. Juni 1874 ebendaselbst seine Staatsprüfung ab. Nach Absolvirung seines Probejahres an der Realschule I. Ordnung zu Bromberg ward er daselbst mit einer ordentlichen Lehrerstelle und von Michaelis 1878 mit einer ähnlichen Stellung an dem Gymnasium zu Landsberg a. W. betraut. Von dort ward Herr Dr. Dietrich an die hiesige Anstalt berufen.

Zu Michaelis v. J. schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Klein von der hiesigen Anstalt, an welcher er in der kurzen Zeit seines Hierseins sich durch gute Unterrichtserfolge empfohlen hatte.

In seine Stelle ward für die neueren Sprachen der Schulamtskandidat Herr Dr. Ernst Groth provisorisch berufen, der mit dem Beginn des Wintersemesters sein Amt antrat.

---

# III. Chronik.

Mittwoch, 22. März, ward der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs in der Aula mit Gesang und Vorträgen festlich begangen. Die Festrede hielt der Rektor.

Mittwoch, 30. März, Schluss des Schuljahrs. Vom 30. März bis zum 12. April incl. Osterferien.

Donnerstag, 13. April, ward das 7. Schuljahr des Progymnasiums durch eine gemeinsame Andacht eröffnet, nach welcher die Einführung des Herrn Oberlehrer Dr. Dietrich stattfand.

Für das Sommer- und Wintersemester wurden im Mai und im Oktober gemäss dem Ministerialerlass vom 14. Octbr. 1875 die Abgabetage für die schriftlichen Arbeiten festgesetzt.

Donnerstag, 11. Mai, fand eine Turnfahrt statt.

Vom 28. bis zum 31. Mai Pfingstferien.

Montag, 5. Juni, fiel wegen der Volkszählung der Unterricht aus.

Vom 5. Juli bis zum 2. August Sommerferien.

An den Nachmittagen des 14. und 15. August fiel der Unterricht wegen zu grosser Hitze aus.

Sonnabend, 2. September, feierte die Schule den 12. Gedenktag der Schlacht bei Sedan, am Vormittage durch einen Festaktus auf der Aula, bei welchem Herr Gymnasiallehrer Dr. Schmidt die Festrede hielt, und am Nachmittage gemeinsam mit der Stadtschule durch einen Spaziergang nach dem Jägerhofe.

Sonnabend, 9. September, fand eine Turnfahrt statt.

Mittwoch, 27. September, Schluss des Sommersemesters. Officielle Entlassung des wissenschaftl. Hilfslehrers Dr. Klein.

Vom 27. September bis zum 11. October incl. Michaelisferien.

Donnerstag, 12. October, Eröffnung des Wintersemesters, Einführung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Groth.

Donnerstag, 19. October, fiel der Unterricht wegen der Abgeordnetenwahl aus.

Vom 20. December bis zum 3. Januar incl. Weihnachtsferien.

Auch in diesem Schuljahre wurden mehrfach längere Vertretungen nötig. Herr Dr. Mahler nahm zu einer militärischen Uebung Urlaub vom 13. April bis zum 11. Mai 1882, Herr Frenzel aus gleichem Anlass vom 8. bis zum 20. Mai, Herr Dr. Schmidt aus Anlass einer Reise für den 4. Mai. Herr Gelhaar ward wegen Krankheit vom 17. bis zum 19. August, Herr Dr. Groth behufs Absolvirung seiner Staatsprüfung vom 15. bis zum 20. December 1882, für seine Promotion vom 27. bis zum 31. Januar, und wegen Krankheit vom 20. Februar bis zum 10. März d. J. vertreten.

# IV. Schüler.

## Das Progymnasium und dessen Vorschule besuchten von Ostern 1882 bis Ostern 1883:

| Semester | Gesamtfrequenz der Anstalt. | Frequenz | | In den einzelnen Klassen | | | | | | | | Von diesen Schülern waren der Konfession nach: | | | | | | der Heimat nach: | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | des Progymnasiums | | | | | | der Vorschule | | Progymn.: | | | Vorschule: | | | Progymn.: | | Vorschule: | |
| | | d. Progymnasiums. | der Vorschule. | II. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | A. | B. | evang. | kathol. | jüd. | evang. | kathol. | jüd. | einheimisch | auswärtig | einheimisch | auswärtig |
| Im Sommer 1882. | 203 | 176 | 27 | 20 | 17 | 29 | 38 | 42 | 30 | 16 | 11 | 150 | 4 | 22 | 18 | 1 | 8 | 125 | 51 | 24 | 3 |
| Im Winter 1882/83. | 207 | 173 | 34 | 17 | 17 | 28 | 35 | 42 | 34 | 20 | 14 | 148 | 2 | 23 | 21 | 1 | 12 | 119 | 54 | 29 | 5 |

Es verliessen die Anstalt vom 15. März 1882 bis zum 15. März 1883:

Aus II. Mit dem Zeugnis der Reife: 1. Emil Gericke, 2. Friedrich Topel, 3. Wilhelm Zilss.

Mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bezw. für Ober-Sekunda: 4. Gustav Eckstädt, 5. Gustav Lichtenstein, 6. Emil Koch, 7. Hermann Nipkow, 8. Ernst Scibbe, 9. Hermann Kreutzer, 10. Max Hill.

Mit einem Zeugnis aus Unter-Sekunda: 11. Hermann Baum, 12. Moses Pincus, 13. Paul Gube, 14. Max Casper.

Aus Ober III. 1. Alex Jacobsohn, 2. Paul Pethke, 3. Bruno Barts.

Aus Unter III. 4. Willy Gottschalk, 5. Max Topel, 6. Albert Drilling, 7. Max Wilke, 8. Dagobert Weinstock.

Aus IV. 1. Ernst Trettin, 2. Paul Gerth, 3. Hermann Ninow, 4. Paul Hannemann, 5. Johannes Eckstädt, 6. Adolf Ring.

Aus V. 1. Fritz Hermann, 2. Carl Jagnow, 3. Albert Jagnow.

Aus VI. 1. Carl Orthmann, 2. Johannes von Sychowsky.

Aus der Vorschule: 1. Hans Bartikowsky, 2. Willy Völtzke, 3. Joseph Rutkowsky.

## Abgangsprüfung.

A. Der Entlassungsprüfung zu Ostern 1882 unterzogen sich drei Obersekundaner:

1. Emil Gericke, 19 Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Bäckermeisters Herrn Gericke hierselbst nach 2jährigem Aufenthalt in der Sekunda.
2. Friedrich Topel, $18^1/_2$ Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Kantors Herrn Topel zu Charbrow, nach 2jährigem Aufenthalt in der Sekunda.
3. Wilhelm Zilss, 20 Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des zu Bütow verstorbenen Ackerbürgers Herrn Zilss, nach einjährigem Besuche der hiesigen Ober-Sekunda.

Nachdem die Prüflinge vom 27. Februar bis zum 3. März die schriftlichen Arbeiten angefertigt hatten, fand am 18. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten die mündliche Prüfung statt, welche die drei Prüflinge bestanden.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten waren:

1. Ein deutscher Aufsatz: „Welches sind die wesentlichsten Unterschiede der Lykurgischen und Solonischen Verfassung in Bezug auf Einteilung der Bevölkerung, der Regierungsgewalten und des Gerichtswesens."

2—4. Ein lateinisches, ein griechisches und ein französisches Skriptum.

5. Vier mathematische Aufgaben:
   a. Ein gegebenes Dreieck in ein gleichschenkliges zu verwandeln, dessen Höhe gleich der Grundlinie ist.
   b. Die Seite eines Rhombus zu berechnen, dessen stumpfer Winkel gleich $124^0\ 18'\ 15''$ ist, und dessen eingeschriebener Kreis den Inhalt 86,05 qm. hat.
   c. Einen artesischen Brunnen von 500 m. Tiefe zu bohren zahlt man für den ersten Meter 2,70 M für jeden folgenden 5 Pfennige mehr; wie viel zahlt man für den letzten Meter und wie viel für den ganzen Brunnen?
   d. Die Gleichungen aufzulösen:

$$ax - by + cz = 1$$
$$ax + by - 2cz = 0$$
$$x + \frac{b}{a}y = \frac{2}{a}$$

B. Der Entlassungsprüfung zu Ostern 1883 unterzogen sich die vier Obersekundaner:

1. Louis Gaul, 20 Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Sanitätsrats Herrn Dr. Gaul zu Stolp, nach $1^1/_2$ jährigem Aufenthalt in der hiesigen Ober-Sekunda.
2. Axel Feitscher, $15^3/_4$ Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Amtsgerichtsrats Herrn Feitscher hierselbst, nach 2jährigem Aufenthalt in der Sekunda.
3. Karl Leibrandt, $15^1/_4$ Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Schuhmachermeisters Hrn. Leibrandt hierselbst, nach 2jährigem Aufenthalt in der Sekunda.

4. Max Schameitat, $18^3/_4$ Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Gendarmen Herrn Schameitat hierselbst, nach 2jährigem Aufenhalt in der Sekunda.

Nachdem die Prüflinge vom 5. bis zum 9. Februar die schriftlichen Arbeiten angefertigt hatten, fand am 24. Februar unter dem Vorsitze des Geh. Regierungsrates Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Prüfung statt. Karl Leibrandt ward in Anbetracht seines stets löblichen Verhaltens und seiner Leistungen von der mündlichen Prüfung entbunden. Die übrigen bestanden dieselbe.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten waren folgende:

1. Ein deutscher Aufsatz: „Welche Schuld lud Johanna auf sich, und wie sühnte sie dieselbe? Nach Schillers „Jungfrau von Orleans."

2—4. Ein lateinisches, ein griechisches und ein französisches Skriptum.

5. Vier mathematische Aufgaben:
   a. Von zwei Städten, welche 195 km von einander entfernt sind, gehen zu gleicher Zeit zwei Kuriere einander entgegen und treffen sich nach $10^1/_2$ Stunden. Der eine braucht zu jedem Kilometer 1 Minute mehr als der andere. Wie viel Zeit gebraucht jeder zu einem Kilometer?
   b. Der Flächeninhalt eines Trapezes sei gleich 259,2 qm. Die Höhe verhalte sich zur kleineren parallelen Seite wie 4 : 3 und zur grösseren parallelen Seite wie 4 : 7. Wie gross sind die beiden parallelen Seiten und die Höhe?
   c. Der Bogen eines Kreissektors sei $b = 124$ cm, der zugehörige Centriwinkel $\alpha = 70^0\ 7{,}2'$; wie gross ist der Radius eines Kreises, welcher denselben Inhalt wie der Sektor hat?
   d. Die Spitze des Strassburger Münsters erscheint in einer horizontalen Entfernung von a Metern unter einem gewissen Elevationswinkel, und dieser verdoppelt sich, wenn man um b Meter näher kommt. Wie hoch ist der Münster? (Zahlenbeispiel: $a = 1$ km, $b = 510{,}23$ m.)

# V. Aus den Verfügungen der Königlichen Schulaufsichts-Behörden.

Ministerialerlass vom 31. März 1882 mit den Lehrplänen für die höheren Schulen. (S. I. Lehrverfassung).

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums:

Verfügung vom 19. Juli 1882 mit einem Exemplar der „Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen" vom 27. Mai 1882, welche Prüfungsordnung zuerst für den Ostertermin 1883 in Kraft treten soll. „In sachlicher Hinsicht sind die jetzt zur Geltung gelangenden Prüfungsordnungen für Gymnasien und Realgymnasien im Wesentlichen mit den bisher bestehenden in Uebereinstimmung." Eine Abweichung enthält die Bestimmung, dass an den Gymnasien an die Stelle der Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische künftig eine Uebersetzung aus dem Griechischen treten soll, während die schriftliche Arbeit im Französischen bei der Abiturientenprüfung an Gymnasien in Wegfall kommt. Dagegen ist „für das Griechische und Französiche zu jedem Zeugnisse über die Prüfungsleistungen das Prädikat aufzunehmen, welches dem behufs der Versetzung nach Prima gelieferten Extemporale erteilt worden ist". Ferner wird die mündliche Prüfung an Gymnasien und Progymnasien neben den bisherigen Gegenständen: Religion, Latein, Griechisch, Geschichte und Geographie, Mathematik hinfort auch das Französische umfassen.

Verfügung vom 5. October 1882 mit einem Ministerial-Erlass vom 23. September 1882, nach welchem Versetzungen einzelner Schüler von der Untersekunda aufwärts ausnahmsweise auch zu Michaelis erfolgen dürfen. Insbesondere wird gestattet, dass bei ungeteilter Prima wie bei ungeteilter Sekunda zurückgebliebene Schüler aus der unteren in die obere Abteilung auch zu Michaelis versetzt werden. Michaelisversetzungen aus den Klassen unterhalb der Sekunda sind nicht statthaft, sondern hier ist der Grundsatz der Jahresversetzungen strenge einzuhalten. Hiernach ist auch die Einrichtung von Wechselcöten nur an denjenigen grösseren Anstalten zulässig, an denen sie wenigstens bis Untersekunda einschliesslich durchgeführt werden kann.

Die Erteilung des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst zu Michaelis an einen zu Ostern nicht versetzten Untersekundaner bei seinem Abgange von der Schule ist statthaft, wofern derselbe den vorschriftsmässigen Forderungen genügt hat

Verfügung vom 22. November 1882 mit einem Ministerial-Erlass vom 27. October 1882 in Betreff des Turnunterrichts. Neben der Wichtigkeit geschlossener Turnräume für einen geregelten, ununterbrochenen und dadurch erst recht fruchtbaren Turnbetrieb betont der Erlass des Herrn Unterrichtsministers den Wert des Turnplatzes sowohl für gewisse Übungen, welche sich nur im Freien vornehmen lassen, wie namentlich für die Turnspiele. Die Bedeutung dieser Spiele für die leibliche Kräftigung und für die sittliche Erziehung der Jugend wird eingehend erörtert und ihre Pflege den Schulen und Schulbehörden unter Hinweis auf frühere Verordnungen zur Pflicht gemacht Zur Information für die Lehrer macht der Erlass eine Reihe von Werken über Jugendspiele namhaft und empfiehlt in der Auswahl der Spiele Rücksicht auf das Herkömmliche und Volkstümliche zu nehmen. Namentlich werden Ball- und Laufspiele, Wettkämpfe, Schleuderspiele, Jagd- und Kriegsspiele empfohlen. Zweckmässig werde die Pflege des Spiels auch mit gemeinschaftlichen Spaziergängen in Verbindung gesetzt.

Verfügung vom 23. November 1882. Anweisungen für die Aufstellung neuer Lehrpläne an den einzelnen Anstalten Pommerns nach dem durch Ministerial-Erlass vom 31. März (s. oben) verordneten Lehrplane, und unter sorgfältiger Beachtung der Beschlüsse und Gutachten der 7. und 8. pommerschen Direktorenversammlung. Damit das Notwendige an rechter Stelle gelehrt, aber jede übermässige Beschwerde des Gedächtnisses vermieden werde, ist für jede Stufe der Lernstoff recht bestimmt abzugrenzen, in dem Lektionsplan möglichst genau anzugeben und für fremde Sprachen und Geographie in einem besonderen Normalexemplar zu vermerken. Für den Memorirstoff in der Religionslehre wird ein Specialplan, für die Geschichte ein Kanon der wichtigsten Jahreszahlen aufgestellt, für den deutschen Unterricht eine bestimmte Auswahl der zu memorirenden Gedichte in den Plan aufgenommen. Im Lateinischen wird fortan an allen Gymnasien und Progymnasien der Provinz mit der Lektüre dichterischer Lesestücke schon in Quarta der Anfang gemacht. Das französische Pensum dieser Klasse erfährt eine der bedeutend erhöhten Stundenzahl angemessene Erweiterung. Der vorbereitende Geschichtsunterricht der Sexta hat vorzugsweise der griechischen und römischen, derjenige der Quinta der vaterländischen Sage und Geschichte seinen Stoff zu entlehnen.

Verfügung vom 25. November 1882. Die Ferienordnung der höheren Schulen Pommerns für das Jahr 1883:

| | |
|---|---|
| 1. Osterferien: | Schulschluss: Mittwoch den 21. März Mittag.<br>Schulanfang: Donnerstag den 5. April früh. |
| 2. Pfingstferien: | Schulschluss: Sonnabend den 12. Mai Mittag.<br>Schulanfang: Donnerstag den 17. Mai früh. |
| 3. Sommerferien: | Schulschluss: Mittwoch den 4. Juli Mittag.<br>Schulanfang: Donnerstag den 2. August früh. |
| 4. Michaelisferien: | Schulschluss: Mittwoch den 26. September Mittag.<br>Schulanfang: Donnerstag den 11. Oktober früh. |
| 5. Weihnachtsferien: | Schulschluss: Donnerstag den 20. Dezember Abend.<br>Schulanfang: Freitag den 4. Januar früh. |

## VI. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek, unter der Verwaltung des Rektors. Die Bibliothek wird aus den etatsmässigen Mitteln von 375 Mk. für Bücher, Naturalien und Karten ver-

mehrt und unterhalten. Angekauft ward ein Teil der Bibliothek des verstorbenen Oberlehrers Dr. Bahnsen, darunter Werke:

Von Leibnitz, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Hartmann, Bahnsen, Volkelt, du Prel, Vischer; Duperon, Oupheklat, Bayle, Dictionnaire historique; ältere Klassikerausgaben (z. B. des Horaz, Cicero, Aristoteles, Pomponius Mela); Wörterbücher und ältere grammatische Werke; Luthers Tischreden; verschiedene pädagogische und theologische Werke, eine deutsche, lateinische, griechische und hebräische Bibelausgabe etc. — E. Koch, Griechische Schulgrammatik. — Gautier, La Chanson de Roland. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Schlömilch, Handbuch der Mathematik, 2 Bde. — R. Baltzer, Die Elemente der Mathematik, 2 Bde. — Puritz, Merkbüchlein für Vorturner, 6 Exemplare. Zur Bildung einer Examensbibliothek: Cicero, Orat. sel. ed. Halm; Vergil, Aeneis; Xenoph. Anab.; Homer, Od. in je 10 Exemplaren.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium: 1 Exemplar der Verhandlungen der 8. pommerschen Direktoren-Versammlung. — Von Herrn Rentier E. Birkholz: Pommerellisches Urkundenbuch, 2 Bde. und Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins, Heft I—VII.

Von den Herren Verlegern: Bellermann pp. Deutsches Lesebuch, 3. Teil. Berlin. Weidmann. 1882. — Praktische Schulgrammatik der lateinischen Sprache von W. Gillhausen (9. Auflage der Schulgrammatik von Moiszisstzig). Berlin. Gärtner. 1883.

2. Für den Journalzirkel, unter Verwaltung des Herrn Gymnasiallehrer Henckel, wurde aus dem Fonds der Lehrerbibliothek und den Ueberschüssen der Tintenkasse angeschafft:

Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung i. Pr. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Zarnke's Literarisches Centralblatt. — Sklarek, Der Naturforscher. — Euler u. Eckler, Monatsschrift f. d. Turnwesen.

3. Die Kartensammlung, unter Verwaltung des Herrn Gymnasiallehrer Henckel, ward vermehrt durch:

Kiepert, Physikalische Karte von Afrika. — Gallia antiqua, gez. von Herrn Henckel. — Castra Romana, gez. vom Untertertianer Oskar Müller.

4. Die Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Herrn Gymnasiallehrer Henckel. Zu ihrer Unterhaltung und Vermehrung dienten ausser den etatsmässigen 59 Mk. die von den Schülern (mit 5 Pf. pro Kopf und Monat) erhobenen Lesegelder. Angeschafft wurden:

1. Jugendschriften: Jugendalbum: Jahrgang XXV und XXVI. — Lausch, Heitere Ferientage. — Höcker, Das Ahnenschloss, Bd. I—IV. — Rousselet, Mali, der Schlangenbändiger. — Helms, Heinz Treuaug. — Otto, Der grosse König und sein Rekrut; Das Tabakskollegium; Der Skalpjäger; Die Buschjäger. — Aus Hoffmann's Jugendbibliothek 16 Bändchen. — 2. Schöne Literatur: v. Schack, Plejaden; Westermanns Monatshefte. — 3a. Geschichte und Kulturgeschichte: Oppel, Das Wunderland der Pyramiden — Werner, Berühmte Seeleute. — Keck, Kallsen u. Sach, Geschichtsbilder. — Temme, Pommersche Volkssagen. — Müller, Geschichtsbilder. Hinzpeter, Zum 25. Januar 1883. — Delbrück, Leben Gneisenaus. — v. Wedell, Pompeji und die Pompejaner. — 3b. Geographie: Jüttner, Das Meer. — Grassauer, Die Alpen. — 4. Naturgeschichte: Taschenberg, Insekten.

5. Die Schülerhilfsbibliothek, unter Verwaltung des Rektors. Dieselbe erfuhr, zum Teil durch die Munificenz mehrerer Herren Verleger, eine wesentliche Bereicherung. Zu dem früheren Bestande traten im ganzen hinzu:

Otto Schulz, bibl. Lesebuch, 9 Ex. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, f. VI. und V. je 2 Ex., f. IV. 1 Ex. f. III. 3 Ex. — Seyffert, Lat. Gr., 2 Ex. — Weller, Lesebuch aus Herodot, 1 Ex. — E. Koch, Griechische Schulgrammatik, 3 Ex. — Plötz, Schulgrammatik, 3 Ex. — Plötz, Elementarb. d. franz. Sprache, 4 Ex. — O. Jäger, Hilfsbuch f. d. a. Gesch., 3 Ex. — Dietsch, Grundriss 1. T., 2 Ex. — Seydlitz, Kl. Schulgeogr., 2 Ex. — Bardey, Aufgabensammlung, 3 Ex. — Kambly, vollst. in 2 Ex., Trigonometrie, 1 Ex. — Koppe, Physik, 4 Ex. — Schilling, Kl. Schulnaturgesch., 2 Ex. — Hierzu ward eine Reihe von Einbänden angeschafft.

6. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Schmidt. Die etatsmässigen Mittel sind durch die Anschaffungen des Vorjahres absorbirt worden.

7. Die Musikaliensammlung, unter Verwaltung des Gesanglehrers Hrn. Gelhaar. Es fanden nur Reparaturen statt, welche aus dem Fonds der Lehrerbibliothek bestritten wurden.

8. Das Turngerät, unter der Verwaltung des Turnlehrers Herrn Gelhaar. Es ward das durch den Umsturz eines Baumes umgeworfene und zerbrochene Klettergerüst zum grossen Teil erneuert und wiederaufgestellt.

Allen Denjenigen, welche die Anstalt während dieses letzten Schuljahres mit Geschenken bedacht, oder mit sonstigen Beweisen ihrer Teilnahme beehrt haben, erlaubt sich der Unterzeichnete an dieser Stelle im Namen der Schule ergebensten Dank zu sagen.

## VII. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Sonnabend, den 17. März, Vormittags 11 Uhr,

**in der Aula des Progymnasiums.**

I. Gesang: Choral „Lobe den Herrn".
II. Deklamationen:
1. Der Vorschüler Max Koch: „Preussens Hohenzollern."
2. Der Sextaner Wilhelm Jacobsohn: „Wilhelm der Deutsche", v. A. Lasson.
3. Der Quintaner Leopold Fitte: „Ein neues Rheinlied", v. L. Auerbach.
III. Gesang: „Gebet für Deutschlands Kaiser und Reich", von Loow.
IV. Deklamationen:
4. Der Quartaner Hermann Felsch: „Barbarossas Erwachen", von Conrad.
5. Der Unter-Tertianer Oscar Müller: „Das deutsche Land und Volk", von A. Proelss.
6. Der Sekundaner Bernhard Kutnewsky: „Deutsche Kaiserhymne", v. R. Weisse.
V. Gesang: Lobgesang von C. Schnabel.
VI. Die Festrede, gehalten von Herrn Oberlehrer Dr. Dietrich.
VII. Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz", von der ganzen Festversammlung zu singen.

Zu der Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers beehrt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrer-Kollegiums die Herren Mitglieder des Progymnasial-Kuratoriums, des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, die Eltern und sonstigen erwachsenen Angehörigen unserer Schüler wie alle Freunde der Anstalt ganz ergebenst einzuladen.

## Schlussbemerkung.

Das Schuljahr schliesst **Mittwoch, den 21. März,** Mittags. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 5. April,** Morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler wird **Mittwoch, den 4. April cr.** während der Vormittagsstunden **von 9 Uhr ab** im Rektoratszimmer des Progymnasiums stattfinden. Bei der Aufnahme sind der **Impfschein** bezw. bei vollendetem 12. Lebensjahre statt dessen **eine Bescheinigung der wiederholten Impfung** (Revaccinationsschein), und, falls die Recipienden bereits eine andere Anstalt besucht haben, ein **Abgangszeugnis** von dieser letzteren sowie die **in letzter Zeit benutzten Schulhefte** vorzulegen.

Ed. Sommerfeldt.

# Lektionsverteilung am Progymnasium zu Lauenburg i. P. während des Sommersemesters 1882.

| Nr. | Lehrer. | Ordinariat. | Gymnasialklassen. II. | III. a. | III. b. | IV. | V. | VI. | Vorschule. A. | B. | Zahl der wöchentlichen Stunden. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | **Sommerfeldt,** Rektor. | II. | 2 Religion<br>7 Latein<br>2 Griechisch (Homer)<br>3 Geschichte | 2 Latein (Ovid) [III. a. u. III. b.] | | | | | | | 16 |
| 2 | **Dr. Dietrich,** Oberlehrer. | III. a. | 2 Deutsch<br>2 Latein, Vergil<br>4 Griechisch | 8 Latein | | 2 Religion<br>4 Geschichte u. Geographie | | | | | 22 |
| 3 | **Dr. Schmidt,** ordentlicher Lehrer. | V. | 2 Physik | 3 Mathematik<br>2 Naturgeschichte [III. a. u. III. b.] | | 2 Deutsch<br>2 Naturgeschichte | 2 Religion<br>4 Rechnen<br>2 Naturgeschichte | 3 Deutsch<br>2 Naturgeschichte | | | 24 |
| 4 | **Henckel,** ordentlicher Lehrer. | III. b. | | 2 Religion<br>2 Deutsch<br>3 Geschichte u. Geographie [III. a. u. III. b.]<br>6 Griechisch | 8 Latein | | | 3 Religion | | | 24 |
| 5 | **Dr. Mahler,** ordentlicher Lehrer. | IV. | | | 6 Griechisch | 9 Latein | 9 Latein | | | | 24 |
| 6 | **Frenzel,** ordentlicher Lehrer. | VI. | 4 Mathematik | | 3 Mathematik | 4 Mathematik | | 9 Latein<br>4 Rechnen | | | 24 |
| 7 | **Dr. Klein,** wissenschaftlicher Hilfslehrer. | | 2 Französisch<br>2 Englisch (fakultativ) | 2 Französisch [III. a. u. III. b.]<br>1 Englisch (freiwillig) | | 5 Französisch | 4 Französisch<br>2 Deutsch<br>3 Geschichte u. Geographie | | 4 Religion [A. u. B.] | | 25 |
| 8 | **Gelhaar,** Vorschul-, Gesang und Turnlehrer. | A. u. B. | 4 Gesang [II.–VI.] | | | | | | 8 Deutsch<br>5 Rechnen<br>2 Gesang [A. u. B.] | 7 Deutsch | 26 und 4 Turnst. |
| 9 | **Becker,** Zeichenlehrer. | | 2 Zeichnen (fakultativ) [II.–III. b.] | | | 2 Zeichnen | 2 Zeichnen<br>2 Schreiben | 2 Zeichnen<br>2 Schreiben<br>3 Geographie u. Geschichte | 2 Heimatkunde<br>5 Schreiben [A. u. B.] | 5 Rechnen | 27 |
| 10 | Superintendent **Pompe,** Lehrer d. hebräischen Sprache. | | 2 Hebräisch (fakultativ) | | | | | | | | 2 |
| 11 | **Dr. Biram,** jüdischer Religionslehrer. | | 2 Religion [II.–III. b.] | | | 2 Religion [IV.–VI.] | | | | | 4 |

Seit dem Beginn des Wintersemesters trat für Dr. Klein der Herr Schulamtskandidat Groth ein, der anstatt Religion in der Vorschule und Französisch in V. an Stelle Herrn Gelhaar's Deutsch in der 1. Vorschulklasse übernahm, während Herr Frenzel für Rechnen VI. Französisch V. eintauschte und Herr Gelhaar Religion in der Vorschule und Rechnen in VI. übernahm.